

Zeitschrift: Jahrbuch Archäologie Schweiz = Annuaire d'Archéologie Suisse = Annuario d'Archeologia Svizzera = Annual review of Swiss Archaeology

Herausgeber: Archäologie Schweiz

Band: 102 (2019)

Nachruf: Josef Winiger (30. Oktober 1941-26. Mai 2018)

Autor: Hasenfratz, Albin / Leuzinger, Urs / Suter, Peter J.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

JOSEF WINIGER

(30. Oktober 1941 – 26. Mai 2018)

Der Forscher studierte bei Emil Vogt an der Universität Zürich, wo er mit einer Dissertation «Das Fundmaterial von Thayngen-Weier im Rahmen der Pfynner Kultur» promovierte (erschienen als Band 18 der SGUF-Reihe «Monographien zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz». Basel 1971). Nach dem Studium leitete er 1970/1971 die Grabungen in der Fundstelle Feldmeilen-Vorderfeld am Zürichsee. Über diese wichtigen Pfahlbausiedlungen der Pfynner und Horgener Kultur verfasste der Verstorbene je eine Monografie zu den Befunden (Antiqua 5, 1976, zusammen mit Marcel Joos) bzw. Funden (Antiqua 8, 1981). Die Materialvorlage war für damalige Verhältnisse sehr innovativ, legte der Autor doch die Funde nicht nach rein typologischen Kriterien vor, sondern auch nach deren funktionalen und technischen Zusammenhängen. So analysierte er beispielsweise die Beiklingen zusammen mit den hölzernen Schäften bzw. untersuchte die Textilverarbeitung gemeinsam anhand der Fäden, Spinnwirtel, Webmessner und Webgewichte.

Als zu Beginn der 1970er-Jahre am deutschen Bodenseeufer die Pfahlbauforschungen wieder aufgenommen wurden, ergriff Josef Winiger die Initiative. Im Rahmen eines Nationalfonds-Projekts erstellte er eine Bestandesaufnahme der Seeufersiedlungen auf Thurgauer Gebiet. Zusammen mit Albin Hasenfratz untersuchte er von Herbst 1981 bis Winter 1982/1983 zwischen Uttwil und Eschenz zahlreiche Fundplätze mit Literatur- und Sammlungsrecherchen, Sedimentbohrungen und Sondiergrabungen. Die in Antiqua 10 (1985) veröffentlichten Resultate gelten noch heute als Standardwerk der Pfahlbauarchäologie am Bodensee.

Sepp Winiger hielt im Winter- und Sommersemester 1980/1981 im Seminar für Ur- und Frühgeschichte der Universität Basel eine viel beachtete Vorlesung «Neolithikum der Schweiz». Die darin verwendeten und in Form der «blauen Broschüre» publizierten Unterlagen dienten später zahlreichen Studentinnen und Studenten zur Vorbereitung auf Prüfungen zum Neolithikum und zum Kulturbegriff, was allerdings nicht an allen Universitäten gerne gesehen wurde. Es war noch die Zeit vor Chronologieband (Antiqua 15, 1986) und SPM II (1995).

Im Herbst 1984 startete das «Bielerseeprojekt» mit dem Ziel, den Zustand der dortigen Pfahlbaustationen zu beurteilen. Unter der Leitung von Josef Winger führte eine neu gegründete Tauchequipe (vier Mitglieder) in den Jahren 1984–1987 rund um den See über tausend Kernbohrungen durch, um die Ausdehnung der noch vorhandenen Siedlungsareale zu erfassen. Kleinfächige Tauchsondierungen dienten dazu, Fundkomplexe und Bauhölzer zu bergen sowie Schlag- und Baudaten zu gewinnen. Bereits 1989 legte Sepp Winiger Forschungsgeschichte, Depotrecherche, Befund- und Fundvorlage im Buch «Ufersiedlungen am Bielersee 1» vor. Neue Dendrodaten vom Bielersee (John Francuz) spielten dabei eine wichtige Rolle. Die Erforschung der Verteilung der Siedlungen in Raum und Zeit war seinerzeit wegweisend. Winiger befasste sich



Josef Winiger während der Grabung Eschenz TG-Nili im Jahr 1963, beobachtet von Karl Keller-Tarnuzzer und einer jungen Dame. Foto Amt für Archäologie TG, A. Kraft-Obousier.

hier bereits mit Themen wie *site catchement*, *landscape modelling* und *population dynamics* bevor diese Begriffe, geschweige denn gis-basierte Forschungen, bekannt waren.

Josef Winiger unternahm schliesslich auch ethnoarchäologische Studien (BAR International Series 701. Oxford 1998) oder forschte zur prähistorischen Textilverarbeitung (In: K. Spindler/E. Rastbichler-Zissernig/H. Wilfing et al. [Hrsg.] *Der Mann im Eis 2*. Wien 1995). Viele seiner Publikationen sind nach wie vor wichtige Quellen bei der Erforschung der Ur- und Frühgeschichte der Schweiz.

Josef Winiger lebte die letzten 20 Jahre zurückgezogen in Vinelz am Bielersee. Am 26. Mai 2018 verstarb ein Pionier der Pfahlbauarchäologie. Seine in Büchern und Artikeln vorgelegten Forschungsresultate werden überdauern.

Albin Hasenfratz, Urs Leuzinger und Peter J. Suter